

AGRAMA;
Bern,
27. November 2014

*Kurzreferat von
Herrn Regierungsrat Andreas Rickenbacher,
Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern*



AGRAMA:
EINE WICHTIGE PLATTFORM FÜR WIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich heisse Sie im Kanton Bern herzlich willkommen. Es ist mir eine grosse Freude, dass die AGRAMA in Bern, im Herzen der HAUPTSTADTREGION SCHWEIZ, stattfindet.

Die AGRAMA hat landesweite Bedeutung: Sie ist die grösste Schweizer Fachmesse für Landtechnik und die grösste Landmaschinenschau der Schweiz. Sie ist die perfekte Plattform für den Informationsaustausch der Branche: Rund 250 Ausstellende treffen mit über 50'000 Besucherinnen und Besuchern zusammen. Hier können sich Unternehmen mit ihren Produkten präsentieren; die Besucherinnen und Besucher können sich in persönlichem Kontakt beraten lassen.

An der AGRAMA fällen Schweizer Landwirtinnen und Landwirte Entscheide für die Zukunft: Sie investieren in Maschinen, Fahrzeuge, Produkte und Dienstleistungen, die sie für ihre tägliche anspruchsvolle Arbeit benötigen.

Die Grösse der Messe und die Vielfalt des Angebots passen zum Charakter des Kantons Bern, der in verschiedenen Bereichen zu den grössten gehört. Denn der Kanton Bern ist eigentlich kein Kanton, sondern eine Region in der Dimension von vier bis fünf mittelgrossen Kantonen. Eine Region mit den Stärken, aber auch den Probleme-

men eines Stadt-/Landkantons. Gemeinsam mit Zürich ist Bern der grösste Industriekanton, zusammen mit Wallis und Graubünden einer der drei grössten Tourismuskantone.

Einsam an der Spitze ist der Kanton Bern in der Landwirtschaft: Bern ist der grösste Agrikanton. Er zählt rund 11'700 Landwirtschaftsbetriebe. Jeder fünfte landwirtschaftliche Betrieb der Schweiz liegt in unserem Kanton. Die Landwirtschaft ist daher ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in unserem Kanton. Sie ist konkurrenzfähig. Und sie produziert nachhaltig: Der ländliche Raum, seine reiche Tier- und Pflanzenwelt sollen geschützt und gepflegt werden. So kommt der Landwirtschaft im Umgang mit der biologischen Vielfalt und dem Naturraum eine besondere Bedeutung zu.

Gesamtschweizerisch nimmt der Kanton Bern eine hohe Verantwortung und Pionierfunktion wahr: Als erster Kanton hat er 2008 ein AKTIONSPROGRAMM ZUR STÄRKUNG DER BIODIVERSITÄT lanciert. Mit dem Aktionsprogramm wollen wir die Vielfalt der Lebensräume, den Reichtum der Arten, aber auch die genetische Vielfalt innerhalb der Arten erhalten. Die Zwischenbilanz zeigt: Die Umsetzung ist auf Kurs.

Nun wird das kantonale Aktionsprogramm durch ein Konzept abgelöst, das auf die Vorgaben des Bundes abgestimmt ist. Ein SACHPLAN BIODIVERSITÄT wird erarbeitet. Dieser zeigt, welche Massnahmen bestehen, wie weit diese umgesetzt sind und wo Nachholbedarf besteht.

Die Landwirtschaft ist aber nicht nur Pflegerin und Schützerin; sie ist insbesondere Nutzerin. Sie produziert hochwertige landwirtschaftliche Produkte, die hohen qualitativen und ökologischen Ansprüchen genügen.

Die Berner Regierung ist sich der doppelten Aufgabe der Landwirtschaft — gleichzeitig Nutzen und Schützen — bewusst. Unsere Landwirtschaftspolitik trägt bei den Aspekten Rechnung.

Mit dieser Zielsetzung hat das Amt für Landwirtschaft und Natur die LANAT-STRATEGIE 2020 erarbeitet. Mit dieser Strategie sollen die Potentiale im Bereich Landwirtschaft und Natur konsequent genutzt werden. Bis ins Jahr 2020 wollen wir überprüfbare Verbesserungen erzielen. Die fünf Stossrichtungen bündeln die vielfältigen und breiten Aktivitäten des Amtes. Angestrebt werden:

- eine leistungsstarke und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion,
- die Förderung des *Service public* auf dem Bauernhof,
- die Gestaltung der Beziehung von Mensch und Tier,
- die Förderung dynamischer Lebensräume und
- ein transparenter Vollzug der gesetzlichen Vorgaben und kundennahe Dienstleistungen.

Insgesamt wollen wir Impulse für eine regionale, konkurrenzfähige und nachhaltig produzierende Landwirtschaft geben.



Zum Schluss, meine Damen und Herren, danke ich allen, die an dieser grossen und verantwortungsvollen Arbeit beteiligt sind:

- den Landwirtinnen und Landwirten für die Herstellung hochwertiger Produkte, aber auch für die Pflege der Natur,
- den Ausstellenden für die Unterstützung, die sie mit der Produktion und dem Verkauf modernster Landmaschinen leisten.

Ich wünsche Ihnen während der AGRAMA gute Geschäfte, anschliessend eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und für Ihre Zukunft im neuen Jahr alles Gute!

